



Über 150 Feuerwehrleute sind am Dienstagvormittag des 1. März 2016 bei einem Brand in einem Spendenlager der Caritas in Traiskirchen (Bezirk Baden) im Einsatz gestanden. In der Halle wurden gespendete Kleider und Hygiene-Artikel für Flüchtlinge aufbewahrt.

Der Brand war aus noch unbekannter Ursache im Keller einer Industriehalle auf dem ehemaligen Semperit-Gelände in Traiskirchen Ortsteil Wienersdorf ausgebrochen.

Dort wurden ebenfalls Kleidungsstücke, aber auch Hygieneartikel für Flüchtlinge gelagert. Wegen der starken Rauchentwicklung war es nicht möglich, bis zum Brandherd vorzudringen: „Als die Feuerwehr am Einsatzort eingetroffen ist, sind bereits dichte Rauchschwaden aus dem Keller ausgetreten. Man hat dann versucht, mit einem massiven Atemschutzeinsatz den Brandherd zu lokalisieren. Das war auf dieser großen Fläche aber nicht möglich, weshalb sich die Feuerwehr schlussendlich entschieden hat, den Keller vollständig mit Schaum zu fluten.“ Die Halle ist etwa 700 Quadratmeter groß. Feuerwehrpressesprecher des NÖ Landesfeuerwehrverbandes Franz Resperger: „Der Einsatz von Schaum hat gewirkt, aber man kann sich vorstellen: Wenn Tonnen von Kleidungsstücken brennen und glosen, dass dieser Einsatz noch einige Stunden dauern wird und sich auch die Rauchentwicklung dementsprechend darstellen wird.“ Die Brandursache stand vorerst nicht fest.

Gegen ca. 18:00h konnte der Feuerwehreinsatzleiter Walter Hanser jun. FF Wienersdorf die meisten Feuerwehreinsatzkräfte abrücken lassen. Bis in die Abendstunden konnte mit dem Einsatz zweier Bob-Cats bzw. Frontlader die größte Menge an noch vorhandenen Brand Gut aus der Halle verbracht werden. Über die Nachtstunden wird eine Brandwache gestellt.

Nicht nur die extreme Brandrauchentwicklung in der Halle erschwerte die Löscharbeiten, sondern auch die sehr hohe thermische Belastung während des Brandes forderte den Atemschutztrupps alles ab. Die eingesetzten Trupps mussten dadurch immer wieder, vor allem in der Anfangsphase, die Löschleitungen zurückziehen. Durch die Massen an gelagerten losen Textilien, war auch kein wirkliches Vorankommen zum eigentlichen Brandherd möglich. Deshalb mussten auch zwei Mauerdurchbrüche an Seitenwänden von den Löschrupps über direkt angrenzende Lagerhallen vorgenommen werden, um einerseits besser an den direkten Brandherd zu gelangen, aber andererseits auch über eine der zwei Maueröffnung zusätzlich Brand Gut herausholen und ablöschen zu können. Durch die anhaltenden starken sich ständig drehenden Windböen im Freien wurden witterungsbedingt auch die restlichen Einsatzkräfte und mehrere eingesetzte Löschfahrzeug immer wieder von dichten Rauchschwaden eingehüllt. Zum

Nr.020 - Brandeinsatz: Großbrand Traiskirchen

Geschrieben von: Melanie Pock
Donnerstag, 03. März 2016 um 20:05 -

Einsatz kamen auch 12 Hochleistungslüfter um eine bessere Sicht für die vorgehenden Trupps zu ermöglichen.

Die örtlichen Feuerwehreinsatzkräfte wurden auch von zwei Feuerwehren aus dem Nachbarbezirk Mödling (FF Guntramsdorf und FF Gumpoldskirchen) bei den umfangreichen Löschmaßnahmen unterstützt, sowie einer Feuerwehr aus dem Bezirk Wr. Neustadt (FF Sollenau) mit einem zusätzlichen leistungsstarken Atemluft-Kompressor bzw. Füllstelle. Mit zusätzlichen Lösch-Schaummittel unterstützte die Betriebsfeuerwehr Industriepark-Schwechat die Einsatzkräfte in Traiskirchen.

Die Feuerwehr Kottingbrunn stand mit 6 Fahrzeugen und 19 Mitgliedern ca. 8,5 Stunden im Einsatz.

{gallery}/2016/Einsaetze/03_Maerz/BE_Traiskirchen{/gallery}

Bericht: ORF NÖ u. Stefan Schneider